

Bündnis für Familie: Netzwerktreffen

Das Bündnis für Familie lädt für Mittwoch, den 01.02.2012 zu einem Netzwerktreffen des Projektes „Aktion Noteingang“ ein. „Ziel des im Jahre 2007 aufgebauten Projektes ist es, in Gronau und Epe ein breites Netzwerk gegen Gewalt aufzubauen“, erläutert Ingo Stein von der Projektgruppe des Bündnisses. Insgesamt hat das Bündnis für Familie seit 2008 bisher 5 Deeskalationstrainings für Multiplikatoren durchgeführt mit über 100 Teilnehmenden aus Kindertagesstätten und Familienzentren, aus der kirchlichen und kommunalen Jugendarbeit, Haupt- und Realschulen, auch aus dem Gaststättengewerbe und der Polizei. „Darüber freuen wir uns“, ergänzt Rainer Hülskötter vom Jugendamt der Stadt, die das Projekt mit unterstützt, „und deshalb haben wir uns für alte und neue Unterstützer der Aktion Noteingang etwas Besonderes ausgedacht: ein Netzwerktreffen mit einem attraktiven Programm“.

Das Treffen findet am 01.02.12 um 17.00 Uhr im Walter-Thiemann-Haus an der Ev. Stadtkirche statt mit Getränken und einem Imbiss. Auf Einladung des Bündnisses wird dann



v.l. Rainer Hülskötter und Ingo Stein,
Sprecher der Projektgruppe der „Aktion Noteingang“.

Keith Matschulla, Lehrtrainer und Deeskalationstrainer der Gewalt-Akademie-Villigst, anhand einiger konkreter Aktionen mit allen Teilnehmenden Zielsetzung, Methodik und Umsetzung gewaltfreien Handelns anschaulich und erfahrbar machen. Keith Matschulla leitet seit 1992 eine Freizeiteinrichtung für Kinder und Jugendliche in einem sozialen Brennpunkt in Dorsten und verfügt über langjährige Erfahrungen mit Konfliktrainings, konfrontativer Pädagogik und Coolness-Trainings, Kampfspiele und Anti-Aggressivitäts-Trainings.

Anhand einer Filmpräsentation werden darüber hinaus theoretische Impulse und praktische Anknüpfungspunkte im Alltag vorgestellt, bevor dann Gelegenheit zum Gespräch untereinander und mit dem Referenten besteht. Die Veranstaltung endet um 19.00 Uhr.

Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist bis zum 25.01.12 an folgende Adresse erforderlich:
Jugendamt Stadt Gronau z.Hd. Rainer Hülskötter, Parkstr. 1, 48599 Gronau, Tel. 02562/ 12-367,
mail: rainer.huelskoetter@gronau.de

Hintergrundinfos zum Nachlesen

Gronauer Bündnis für Familie

Seit Mai 2006 gibt es das „Gronauer Bündnis für Familie“, das sich für eine nachhaltige Unterstützung der Familien vor Ort stark machen möchte. Zu den bisher durchgeführten Projekten gehörten die Befragung von 10 000 Familien in unserer Stadt zur Einschätzung von familienfreundlichen Angeboten in Gronau (Kooperationsprojekt mit dem Werner-von-Siemens-Gymnasium 2006), Organisation von Familienfesten anlässlich des Weltkindertages (Kooperationsprojekt mit Gronauer Kindergärten 2006, 2008 und 2010) und die Erstellung eines „Wegweisers für Familien in Gronau“ (2007 und 2009). 2011 wurde als neues Bündnisprojekt das „Haushalts-NAVI“ durchgeführt, ein trägerübergreifendes niedrigschwelliges Projekt zur Stärkung der Alltagskompetenzen von Familien. Für diejenigen, die die „Aktion Noteingang“ noch nicht kennen, hier einige Basisinfos:

Projekt „Noteingang“ gegen Gewalt

In der Deklaration des Bündnisses heißt es: „Wir brauchen ein gesellschaftliches Klima, in dem Familien sich wohl fühlen und Kinder willkommen sind“. Weil wir uns für dieses Ziel einsetzen wollen, greifen wir das Thema „Gewalt“ auf. Nicht nur für Erwachsene, sondern auch für Kinder und Jugendliche wird es immer wichtiger, Gewaltphänomene wahrzunehmen und konkrete Maßnahmen in Bedrohungssituationen treffen zu können. Wir wollen dafür sorgen, dass es Schutzräume und eine schnelle Unterstützung in Bedrohungssituationen gibt und durch die Zusammenarbeit verschiedener Einrichtungen ein Klima in unserer Stadt geschaffen wird, in dem Gewalt keine Chance bekommt. Wir greifen mit dem Projekt „Noteingang“ eine Aktion auf, die 1998 in Bernau/Brandenburg als Reaktion auf einen gewalttätigen Übergriff entstanden ist. Sie wurde im Jahr 2000 mit dem Aachener Friedenspreis ausgezeichnet und kam 2003 über die Jugendarbeit der Ev. Kirche von Westfalen nach NRW. Das Projekt besteht aus folgenden Elementen die für die Bündnispartner verpflichtend sind:

- 1) Ein Plakat/Aufkleber „Noteingang“ wird von den Teilnehmenden in ihrer Einrichtung sichtbar ausgehängt und signalisiert „Hier findest Du Schutz in Bedrohungs- und Gewaltsituationen“, „hier bekommst Du weitere Hilfe“.
- 2) Das Plakat enthält konkrete Hinweise, wie man sich vor Gewalt schützen kann und informiert darüber, wie man sich in Bedrohungssituationen verhalten soll.
- 3) Das Plakat enthält zurzeit die Namen der Einrichtungen, die sich in der ersten Phase am Projekt in Gronau und Epe beteiligt haben. Bei Neuauflage des Plakates werden neue Kooperationspartner ergänzt. Alle beteiligten Kooperationspartner machen dadurch deutlich, dass sie bereit sind, sich aktiv gegen Gewalt einzusetzen.

Zielsetzung ist der Aufbau eines Trägernetzwerkes durch regelmäßige Schulungen und Fortbildungen. Angesprochen und zur ersten Schulungsveranstaltung eingeladen wurden im ersten Schritt

- Jugendzentren, Streetworker
- Freie Träger im Bereich Kinder- und Jugendhilfe, Beratungsstellen
- Mitglieder des Gronauer Bündnisses für Familie
- Gastwirte in Gronau und Epe
- Kommissariat Vorbeugung der Polizei im Kreis Borken und in Gronau
- Jugendamt und Verwaltung der Stadt.

Projektstart war am 23.01.08 mit einer Informations- und Auftaktveranstaltung und am 15.02.08 mit einer ersten Schulungsveranstaltung für Multiplikatoren, zu der verschiedene Einrichtungen (u.a. Mitarbeitende der Freien Träger der Kinder- und Jugendhilfe, der Polizei und Gaststätten) eine/n Vertreter/in entsandte. Ein 2. Deeskalationstraining für Klassensprecher/innen der 9. und 10. Klassen mehrerer Gronauer und Eperaner Schulen fand im November 2008 statt, eine 3. Schulung für Schülerinnen und Schüler im November 2009, eine 4. und 5. Schulung für Fachkräfte aus KiTas und Familienzentren im September 2010 und Juni 2011.